

müssen die User bestätigen, dass sie sich bei der angegebenen Beobachtung sicher sind. Auch geben die Beobachter ihre Identität preis. Andere Projekte bauen anderweitige Hürden ein. So müssen etwa die Hobby-Neurologen des Projekts «Eyewire» zuerst einen Test mit bereits ausgewerteten 3-D-Bildern absolvieren. Sie verharren solange auf diesem Testlevel, bis sie die Bilder richtig deuten. Erst danach dürfen sie sich frischen Daten widmen.

Elfenbeinturm bleibt stehen

Wer innerhalb von Citizen-Science-Projekten Meilensteine der Wissenschaft sucht, findet nur wenige. Laut Bruno Strasser ist dies jedoch nicht ihr einziges Ziel. «Citizen Science soll genauso Verständnis schaffen. Zeigen, dass Forschung auch Ungewissheiten produziert. Dass Experimente schief gehen können. Nicht zuletzt geht es auch um das Verständnis für die Kosten der Forschung, der Verwendung der Steuergelder.»

Doch der Sprung der Forschung in den Pool der Amateure birgt ein gewisses Wagnis. Problematisch ist das Zitat «Die Arche Noah wurde von Amateuren gebaut, die Titanic von Experten». Solche Ansichten gefährden das Ansehen der Wissenschaft. Citizen Science darf und soll die professionelle Forschung nicht konkurrenzieren.

Carmen Püntener, St. Gallen

Schweizerische Vogelwarte

Die Mitarbeitertagung in Sempach findet 2017 am 28./29. Januar statt

Entgegen der Mitteilung an der diesjährigen Tagung (s. Ornithol. Beob. 113: 82, 2016) findet die 77. Tagung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nun doch am letzten Januarwochenende 2017 statt, also am Samstag und Sonntag 28. und 29. Januar. Grund für die Rückkehr zum traditionellen Datum ist eine Änderung in der Festhallenbelegung.

Nachrichten

EOU-Tagung 2015 in Badajoz, Spanien

Die alle zwei Jahre stattfindende Konferenz der European Ornithologists' Union (EOU) ist eine der grössten derartigen in Europa und stellt daher einen wichtigen Umschlagplatz für die neuesten Erkenntnisse im Bereich der ornithologischen Forschung dar. Vom 24. bis zum 28. August 2015 fand die EOU-Tagung in

Badajoz (Spanien) statt. Badajoz liegt im Zentrum der Extremadura, einer Region, die in Ornithologenkreisen aufgrund ihrer sehr hohen Arten- und Individuendichte an Greifvögeln wohlbekannt ist.

Der Palacio de Congresos, die örtliche Veranstaltungshalle, wurde den Ansprüchen mehr als gerecht. Besonderer Dank gebührt dem lokalen Veranstaltungsleiter Prof. Alfonso Marzal, der gemeinsam mit seinem fantastischen Team Höchstleistungen vollbracht hat. Last-minute-Wünsche wenige Minuten vor Beginn mancher Anlässe für Neulinge («Fledglings-Events») wurden ohne Weiteres erfüllt, und vieles wäre ohne seine Hilfe schlicht nicht möglich gewesen.

Das wissenschaftliche Programm umfasste ein breites Spektrum an ornithologischen Themen wie Verhalten, Vogelzug, Physiologie, Phylogenetik und Taxonomie, um nur einige zu nennen. Neben konventionellen Vortrags-Sessions gab es auch sogenannte Round-Tables, wo in offener Runde spezielle Themen diskutiert wurden, beispielsweise die Vogelgenomik oder die Situation der Turteltaube in Europa.

Ein Hauptgrund meines Aufenthalts, neben einem Vortrag und einem Poster, betraf die Veranstaltungen, die von den «EOU Fledglings» initiiert wurden. Jan Engler und ich haben diese Gruppe der «Flüglinge» 2013 in Folge der EOU-Tagung in Norwich ins Leben gerufen. Unser Anliegen war es, Ornithologinnen und Ornithologen anzusprechen, die noch am Anfang ihrer Karriere stehen. Zu diesem Zweck haben wir mehrere Veranstaltungen im Rahmen der Konferenz organisiert, die sich an diese Gruppe richteten. Eine davon war der Poster- und Talkwettbewerb (in den Kategorien Master, Bachelor und PhD student), mit grosszügigen, von Lynx Edicions bereitgestellten Preisen (drei Exemplare der «Illustrated Checklist of the Birds of the World»). Mit über 60 Teilnehmenden war der Wettbewerb ein voller Erfolg, wenn auch die Auswahl der Sieger aufgrund des hohen Niveaus nicht sehr einfach war. Ein weiteres Highlight der Fledglings-Veranstaltungen war der «Meet-the-Editors»-Event. Herausgeber mehrerer hochrangiger Ornithologie-Journale waren eingeladen, in einer offenen Runde Fragen entgegenzunehmen und zu diskutieren. Auch diese Veranstaltung war mit über 100 Personen sehr gut besucht. Ein Programmpunkt, der ganz im Zeichen von «socializing» und guter Laune stand, wurde ganz besonders von Lokalveranstalter Prof. Marzal unterstützt. Er verhalf nämlich dem «Fledglings-Pub» mit einer lokalen Flamenco-Gruppe zu speziellem Flair und damit zu höchster Beliebtheit nicht nur unter «Fledglings». Wir freuen uns schon sehr auf die nächste EOU-Konferenz, die vom 18. bis 22. August 2017 in Turku (Finnland) stattfinden wird, und haben für die «Fledglings» schon wieder einiges geplant!

Ich danke der Ala für den Beitrag an die Reisekosten, den ich im Rahmen der Nachwuchsförderung aus dem Feldornithologie-Fonds erhielt.

Matthias Weissensteiner, Uppsala

*Persönliches***Preis für Friedhelm Weick**

Friedhelm Weick aus Bruchsal (Deutschland) hat den «Special Achievement Award» 2016 der «World Owl Hall of Fame» erhalten. Diese zeichnet damit jedes Jahr Personen aus, die sich für ein besseres Verständnis für Eulen und deren Schutz einsetzen. Die Nominierung für diese Auszeichnung wird durch ein fünfköpfiges Expertenteam aus vier Ländern vorgenommen und berücksichtigt Forschung, Schutz, Publikationen und Pflegemassnahmen.

Friedhelm Weicks wissenschaftliche Illustrationen von Eulen gehören zu den allerbesten. Die meisten Biologinnen und Biologen, die sich mit Eulen befassen, besitzen ein Buch über Eulen, woran er mitgewirkt hat, z.B. «Owls: a guide to the owls of the world» (König et al.; Pica Press, Robertsbridge 1999) bzw. die 2. Auflage «Owls of the world» (König & Weick; Helm, London 2008), das alle Eulenarten in Text und Illustration erfasst, oder «Owls (Strigiformes): annotated and illustrated checklist» (Weick; Springer, Berlin 2006) und schliesslich «Faszinierende Welt der Eulen» (Weick; Neumann-Neudamm, Melsungen 2013) mit deutsch-englischem Paralleltext. Diese Liste zeigt, dass der Geehrte nicht «nur» der Zeichner, sondern ein echter Eulen-Experte und versierter Autor ist.

Friedhelm Weick, geboren am 5. November 1936, machte nach Grund- und Hauptschule eine Lehre als Technischer Zeichner. Ab 1955 war er als Ent-



Abb. 26. Friedhelm Weick bei der Verleihung des Verdienstpreises der «World Owl Hall of Fame» am 5. März 2016 in Caledonia, Minnesota (USA). Aufnahme World Owl Hall of Fame.

wicklungskonstrukteur und Konstruktionsleiter in verschiedenen Firmen tätig, bevor er von 1979 bis 1981 ein Studium der Gebrauchs- und Werbegrafik absolvierte; er schloss es mit Auszeichnung ab. Ab 1987 war er für das Staatliche Museum für Naturkunde Karlsruhe als Grafiker tätig, wo er unter anderem Plakate, Museumsführer und Wandmalereien mit Landschaften zu Ausstellungsobjekten anfertigte. Seit 1997 arbeitet er als freischaffender Künstler und Autor. Er illustrierte mehr als 120 Publikationen, und seine Arbeiten sind in den meisten führenden «Wildlife-Illustrierten» zu finden. Er schrieb wissenschaftliche Arbeiten als Co-Autor und Autor, oft mit Illustrationen neuer Arten oder mit der Darstellung von subtilen Unterschieden der Unterarten.

Der Geehrte ist vielen Ornithologinnen und Ornithologen auch als einer der Illustratoren des «Handbuchs der Vögel Mitteleuropas» ein Begriff, für das er bereits 1969 zu arbeiten begann. Viele der 57 Farbtafeln und 3657 Verhaltensskizzen stammen von ihm (Glutz von Blotzheim, Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 10: 1–17, 2007).

Die «World Owl Hall of Fame Awards» wurden am 5. März 2016 in Caledonia, Minnesota, USA, anlässlich des Internationalen Festes der Eulen überreicht.

Tagungen, Kurse, Ausstellungen

Ausstellungen über Conrad Gessner. Der 16. März 2016 war der 500. Geburtstag des Zürcher Universalgelehrten Conrad Gessner (1516–1565), in Ornithologenkreisen vor allem durch sein 1557 auf Deutsch erschienenes «Vogelbuch» bekannt. Gessner war aber nicht nur Naturforscher, sondern ebenso Sprachforscher, Bibliograf und engagierter Arzt. So haben das Landesmuseum in Zürich und das Zoologische Museum Zürich je eine Ausstellung realisiert, in Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek Zürich (deren Eingang von einer Gessner-Statue geschmückt ist). Weitere Informationen unter www.gessner500.ch.

27. Internationaler Ornithologen-Kongress. Der 27th International Ornithological Congress wird vom 19. bis 26. August 2018 in Vancouver (British Columbia, Kanada) stattfinden. Seit der ersten solchen Tagung 1884 in Wien wird der IOC alle vier Jahre durchgeführt. Es handelt sich dabei nicht nur um die älteste solche Veranstaltung für die wissenschaftliche Ornithologie, sondern auch um die grösste und bedeutsamste. Nähere Angaben sind zu finden unter www.iocongress2018.com.

Grenzenlose Wildnis – Tiere auf Wanderschaft. Dies ist der Titel der Sonderausstellung im Schloss Landshut, dem Schweizer Museum für Wild und Jagd in Utzenstorf. Sie dauert vom 12. Juni bis zum 16. Oktober 2016. Begleitet wird sie von Film-Openairs und Abendvorträgen. Weitere Informationen unter www.schlosslandshut.ch.

Ala

Schweizerische Gesellschaft für
Vogelkunde und Vogelschutz



Zeitschrift «Der Ornithologische Beobachter»

Der Ornithologische Beobachter ist die wissenschaftliche Zeitschrift der Ala, Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz. Die redaktionelle Arbeit teilen sich derzeit die beiden Redaktoren Peter Knaus und Dr. Christian Marti. Letzterer verlässt die Redaktion aus Altersgründen auf Mitte 2017.

Die Ala sucht deshalb auf den 1. Januar 2017 oder nach Vereinbarung

eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter für die Redaktion des Ornithologischen Beobachters (20 %)

Der gesamte Arbeitsumfang der Redaktion beträgt rund 40 % einer vollen Stelle. Peter Knaus wird weiterhin als Redaktor tätig sein. Das Pensum für die neue Redaktorin bzw. den neuen Redaktor beträgt somit etwa 20 %. Die Aufgaben reichen von der Beschaffung von Beiträgen über deren wissenschaftliche und sprachliche Beurteilung und Bearbeitung bis zur grafischen Mitgestaltung. Eingehende Manuskripte werden zunächst von beiden Redaktionsmitgliedern gelesen, danach von einem davon bis zur Drucklegung hauptverantwortlich betreut.

Wir bieten:

- Eine interessante, herausfordernde Arbeit im kleinen Team.
- Flexible Arbeitszeit an Computern der Vogelwarte oder am eigenen Computer zuhause.
- Zusammenarbeit mit der Redaktionskommission, bestehend aus ausgewiesenen Wissenschaftlern und Hobbyornithologen.
- Einarbeitungsphase von Anfang bis Mitte 2017.
- Entschädigung nach Vereinbarung.

Anforderungen:

- Wissenschaftliche Ausbildung in Zoologie und/oder gleichwertige langjährige Erfahrung.
- Gute Kenntnisse der wissenschaftlichen Ornithologie.
- Erfahrung im wissenschaftlichen Publizieren.
- Bereitschaft zum Arbeiten mit Layout- und Grafikprogrammen.
- Flair für die deutsche Sprache.
- Gute Kenntnisse der englischen Sprache vorteilhaft.
- Kenntnisse im Umgang mit Sozialen Medien vorteilhaft.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte elektronisch **als PDF-Dokument bis am 31. Juli 2016** an:
praesidium@ala-schweiz.ch.

Für Fragen stehen im Weiteren zur Verfügung:

Peter Knaus, Redaktor Ornithol. Beob.: Tel. G 041 / 462 97 32, peter.knaus@vogelwarte.ch

Dr. Gilberto Pasinelli, Ala-Präsident: Tel. G 041 / 462 97 58, gilberto.pasinelli@vogelwarte.ch